

Rund 20 000 Euro verteilt

KREUZWERTHEIM. Ein Rückblick auf das vergangene Jahr und der Ausblick auf den nächsten „Ghanatag“ waren die Schwerpunkte der Jahreshauptversammlung des Vereins „Paul e.V.“ („Partnerschaft unterstützt Lebenslinien“)

Vorsitzende Gertrud Schauber konnte wieder von einem erfolgreichen Jahr 2013 berichten. Die persönlichen, direkten Rückmeldungen von den Projekten in Ghana „sind der ‚Lohn‘ für unsere Arbeit hier“, sagte sie.

Betty Ayagiba vom Witwenprojekt „WOMghana“ in Bolgatanga schrieb, wie Schauber informierte: „Wir können unsere Arbeit hier nur machen, weil Ihr uns so nachhaltig unterstützt.“

Seit dem Jahr 2000 wird den jungen Witwen und ihren Kindern, die nach alter Tradition völlig rechtlos sind, durch Unterstützung des Kreuzwertheimer Vereins Unterricht und Ausbildung ermöglicht. Das macht sie selbstständig und selbstbewusst. „Gertrud schreibt uns nicht vor, für was das Geld verwendet werden muss“, heißt es in dem Brief dazu.

Die Frauen sollen das selbst verantwortlich vor Ort entscheiden und

geben dann dem Verein darüber Rechenschaft.

Genauso ist es bei Richard Alandu von „Fistrad“ in Sandema, auch in Nordghana gelegen. Über die Radiostation, die mit dem Geld von „Paul e.V.“ vor Ort aufgebaut wurde, ist die Aufklärungsarbeit gegen Beschneidung, Anklage der Hexerei und vieles Andere sehr präsent. Schul- und Berufsausbildung gibt es auch hier.

In der Hauptstadt Accra unterstützt der Verein „Paul e.V.“ seit 1996 das Straßenkinderprojekt „CAS“ („Christliche Aktion für Straßenkinder“). Das „ist ein weites Feld“, wusste Schauber zu berichten.

Das Geld für diese Unterstützung wurde bei kleineren Aktionen in Kilsheim und beim Chorfest in Kreuzwertheim, vor allem aber beim Ghanatag im Oktober erwirtschaftet. Aber über zwei Drittel des Geldes kommen aufgrund von Spenden von Freunden und Verwandten zusammen, vor allem auch von der großzügigen Hilfe aus Boizenburg, der Partnergemeinde noch aus Zeiten vor der Wende.

„Sie waren wieder mit zwei Lieferwagen Kartoffeln, Geldspenden und Süßigkeiten für die Kinder über 600 Kilometer bis nach Kreuzwertheim

angereist. Insgesamt konnten rund 20 000 Euro vergeben werden, berichtete Gertrud Schauber.

Das alles gehe nur, weil alle ehrenamtlich mitmachen, alles „durchsichtig“ geschehe und, wie die Vereinsvorsitzende sagte, „man uns voll vertraut“.

Der Kassenbericht wurde von Waltraud Ettl vorgetragen, Sie hatte mit Edith Schwender die Prüfung vorgenommen – alles war bestens vom Kassenswart Herfried Smekal vorgelegt. Manfred Schneider leitete die Entlastung des Vorstandes.

Im Ausblick stand der Ghanatag am 12. Oktober im Mittelpunkt. Der Chor „Melomania“ aus Helmstadt hat zugesagt, eine afrikanische Messe im ökumenischen Gottesdienst zu singen und andere Lieder mehr. Der Chor hat schon 2007 und 2010 für „Paul e.V.“ gesungen. Zur großen Freude des Vereins habe auch der Männergesangsverein für den Nachmittag zugesagt. Es soll auch wieder afrikanisches und deutsches Essen geben, dazu Aktionen für Kinder.

Die stellvertretende Vorsitzende Marianne Tazlari sowie die Schriftführerin Anneliese Müller leiten die Beratungen über den Verlauf des Ghanatages.